

2024 – Jahresbericht des Präsidenten.

Wir, das heisst der Vorstand, trafen uns viermal, um das Vereinsgeschehen zu organisieren. Im Mittelpunkt stand meine Nachfolge und das Wie weiter in unserem Verein. Leider fand sich keine Nachfolgerin, kein Nachfolger für das Präsidium. Wir mussten die Auflösung des Vereins erwägen. Mein Entschluss als Präsident zurückzutreten, war endgültig.

Nach der Sonntagsmatinee am 3. November war dem nicht mehr so. Wir verbrachten mit 100 Teilnehmenden, davon 20 Kinder, einen gemütlichen und friedlichen Morgen mit Brunch und Musik. Die von Anna-Katharina Tonet organisierte Frauen-A-Capella Band The Sparklettes wusste das Publikum mit ihrem Programm zu faszinieren und mitzunehmen. Wir hörten nur positive Stimmen. Sollte sie wirklich die letzte gewesen sein, fragte ich mich. Ich resümierte.

Wir haben zwar ein Nachwuchsproblem wie fast alle traditionellen Vereine auch. Doch nach wie vor funktioniert unser Verein.

Seit 2002 setzen wir unseren in Artikel 2 der Statuten formulierten Vereinszweck um. Wir fördern das kulturelle Leben in unserem Stadtteil, indem wir eigene Aktivitäten durchführen, Kulturschaffende eine Plattform bieten und in quartierpolitischen Fragen mitwirken. Das haben wir auch 2024 gemacht.

Es fand wie jedes Jahr eine Sonntagsmatinee statt, welche für viele ein fester Termin im Kalender ist.

Die Filmgruppe zeigte drei interessanten Filme. Persepolis von Marjane Satrapi. God exists, her name is Petrunya von Teona Strugar Mitevska. Acorda Brasil – The violin teacher von Sérgio Machado. Jeder Filmabend wurde von 60 bis 80 Personen besucht. Auch für 2025 hat die Filmgruppe wieder drei Filmabende organisiert.

Täglich leuchtete im Dezember ein neues Adventsfenster mehr, organisiert von Cornelia Bürki. Vielfach verbunden mit einem Apéro.

Markus Morgenegg vertrat unser Anliegen in der Quartierkommission.

Im Ofenhaus wurde bis zweimal im Monat gebacken. Etwas was es nur in unserem Stadtteil gibt. Immer wieder wird das Ofenhaus auch von Dritten benützt. Um die Benutzung des Ofenhauses für einen weiteren Kreis attraktiv zu machen, schaffte die Ofenhausgruppe eine Teigknetmaschine an. Neue Ideen und viele neue Gesichter im Ofenhaus. Die Ablösung durch Jüngere hat geklappt.

Mit einem finanziellen Beitrag von 600 Franken ermöglichten wir mit Westkreis6 der Quartierbibliothek Bümpliz einen Abend mit Poesie und Melodie. Der Berg, ein Sprachprogramm mit Marion Leberherr und zwei Musiker. Zwar sprach der Anlass nur einen kleineren Kreis an. Doch die 46 Besuchenden waren begeistert.

Auf den Punkt gebracht. Ohne meine Rücktrittsabsicht und fehlenden Nachfolge würde sich die Frage nach dem Fortbestand unseres Vereins nicht stellen. Mir ist der Verein und was er macht zu wichtig. Ich habe mich daher entschieden als Präsident weiterzumachen. Ich darf dabei weiter auf die Unterstützung von Emil Erne (Filmgruppe / Protokoll), Markus Morgenegg (QBB), Timur Akçasayar (Kassier) und Anna-Katharina Tonet zählen. Anna-Katharina wird am 2. November wieder eine Sonntagsmatinee organisieren und ist zuversichtlich, für weitere Anlässe eine Gruppe Mithelfende zu gewinnen. Annemarie Suero wird neu die Ofenhausgruppe im Vorstand vertreten.

Nicht mehr im Vorstand werden Monica Bader und Ursula Fahrni sein. Monica war massgeblich beteiligt, dass es in Bümpliz ein Ofenhaus gibt, und ist seit der Gründung von KuBA Vorstandsmitglied. Ursula ist seit 2020 im Vorstand und hat bis Dezember 2023 die Kasse geführt. Danke Monica und Ursula. Ich danke den Vorstandsmitglieder, Urs Zimmermann für die Betreuung der Webseite und allen andern, welche zum Vereinsgelingen beigetragen habe.

Peter Blaser, Januar 2025